

Wo blieben wir vor Periandern,  
 Verriestst du, daß wir dich beraubt?  
 Uns kann dein Geld nicht frommen,  
 Wenn, wieder heimzukommen,  
 Uns nimmermehr die Furcht erlaubt.“ —

8. „Gewährt mir denn noch eine Bitte,  
 Gilt, mich zu retten, kein Vertrag:  
 Daß ich nach Zitherspielersitte,  
 Wie ich gelebet, sterben mag.  
 Wann ich mein Lied gesungen,  
 Die Saiten ausgeklungen,  
 Dann fahre hin des Lebens Tag!“

9. Die Bitte kann sie nicht beschämen,  
 Sie denken nur an den Gewinn,  
 Doch solchen Sänger zu vernehmen,  
 Das reizet ihren wilden Sinn.  
 „Und wollt ihr ruhig lauschen,  
 Laßt mich die Kleider tauschen:  
 Im Schmuck nur reizt Apoll mich hin.“ —

10. Der Jüngling hüllt die schönen Glieder  
 In Gold und Purpur wunderbar.  
 Bis auf die Sohlen wallt hernieder  
 Ein leichter faltiger Talar;  
 Die Arme zieren Spangen,  
 Um Hals und Stirn und Wangen  
 Fliegt duftend das bekränzte Haar.

11. Die Zither ruht in seiner Linken,  
 Die Rechte hält das Elfenbein.  
 Er scheint erquickt die Lust zu trinken,  
 Er strahlt im Morgensonnenschein,  
 Es staunt der Schiffer Bande;  
 Er schreitet vorn zum Rande  
 Und sieht ins blaue Meer hinein.

12. Er sang: „Gefährtin meiner Stimme!  
 Komm, folge mir ins Schattenreich!  
 Ob auch der Höllenhund ergrimme,  
 Die Macht der Töne zähmt ihn gleich.  
 Elysiums Heroen,  
 Dem dunkeln Strom entflohen,  
 Ihr friedlichen, schon grüß' ich euch!“